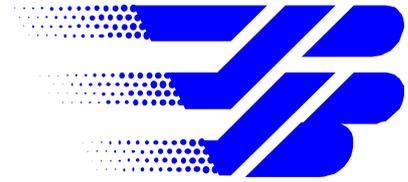


PRO BAHN

Regionalverband Oldenburger Land/Bremen
Gemeinnütziger Fahrgastverband



Pro Bahn RV Oldenburger Land/Bremen – Vorsitzender
Malte Diehl Leobschützer Str. 5 26125 Oldenburg
Tel.: 01520/4860066 / E-Mail: malte.diehl@gmail.com

26. Februar 2020

Pressemitteilung zum beginnenden Bahnausbau Rastede – Oldenburg: Stadt soll an Fahrgäste denken und Klage zurückziehen!

Am 28.02.2020 richtet die Deutsche Bahn in Neusüdende bei Rastede ein Bürgerfest aus, um den Beginn der Bauarbeiten auf der Strecke Wilhelmshaven – Oldenburg im Planfeststellungsabschnitt 1 zu feiern. Möglich gemacht wurde der Baubeginn durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 19.12.2019.

Hierzu meint Malte Diehl, Vorsitzender des Pro-Bahn-Regionalverbands Oldenburger Land/Bremen: „Es ist gut, dass auch auf dem letzten noch verbliebenen Abschnitt endlich gebaut wird. Viel zu lange wurden die dringend notwendigen Bauarbeiten durch die Oldenburger Lokalpolitik blockiert. Nun ist zu hoffen, dass die Klage der Stadt möglichst schnell endgültig abgewiesen wird. Pendler und andere Reisende leiden schon viel zu lange unter dem schleppenden Ausbau. Jede weitere Verzögerung wird zusätzlich dazu beitragen, Menschen wieder aufs Auto umsteigen zu lassen.“

Für Pro Bahn steht die Oldenburger Haltung zur Stadtstrecke stellvertretend für eine vielerorts praktizierte Kirchturmpolitik, die die Interessen jenseits der Stadtgrenzen völlig außer Acht lässt. Angesichts einiger Pläne, z. B. der Oldenburger Linkspartei, die ernsthaft vorsahen, die Stadtstrecke gänzlich stillzulegen und auch den Personenverkehr über eine erheblich längere Neubaustrecke östlich in den Hauptbahnhof zu führen, wird klar, dass es vielen Kritikern des Ausbaus in erster Linie um den Wert der Grundstücke entlang der Bahnstrecke und nicht um Natur- und Lärmschutz ging. Dass dadurch die Fahrzeit gewachsen und der Betriebsablauf störanfälliger geworden wäre, interessierte dabei hingegen niemanden.

„Wenn Oldenburg es mit der Verkehrswende ernst meint, muss die Stadt die Klage zurückziehen“, ergänzt Diehl und schlägt vor: „Die dadurch freiwerdende Kapazitäten in der Verwaltung könnte man nutzen, um endlich energisch für weitere Haltepunkte im Oldenburger Stadtgebiet, etwa in Ofenerdiek, einzutreten oder für einen Halbstundentakt nach Wilhelmshaven und Osnabrück. Das wäre ein sinnvoller Beitrag zur Umwelt- und Klimapolitik.“

Pro Bahn erinnert an dieser Stelle daran, dass ursprünglich einmal die Strecke bereits zu Beginn des Jahrtausends elektrifiziert sein sollte, als vom Jade-Weser-Port noch keine Rede war. Diese langen Verzögerungen zeigen, wie wichtig es ist, Planungs- und Genehmigungsprozesse, aber auch den Rechtsweg drastisch zu verkürzen.

PRO BAHN – Regionalverband Oldenburger Land/Bremen

Vorsitzender
Malte Diehl

Stellvertreter
Eckhardt Ritter

Stellvertreter
Ingo Franßen

Schatzmeister
Werner Stommel